

„Manege frei für Utopien“

Neue Theaterproduktion der Werkstatt für Menschen mit Behinderung

Am Donnerstag, 28. März, um 18 Uhr, zeigt die Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung die Premiere ihres neuen Theaterstückes im Grammatikoff am Dellplatz. Die Schauspieler präsentieren dieses Jahr große Gedanken, Visionen und Ideale - passend zum diesjährigen Thema der Duisburger Akzente: „Utopien“.

Was würde ich als erstes tun, wenn ich König von Deutschland wäre? Diese Frage stellte sich das Theaterensemble der Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Die Antwort darauf und weitere persönliche und gesellschaftliche Utopien

TERMINE

- ▶ Vorstellungen finden statt am 28. März, um 18 Uhr (Premiere), am 30. März, um 18 Uhr und am 31. März, um 16 Uhr.
- ▶ Kartenvorverkauf (Eintritt: 10 Euro) im „Ziegenpeter“, im AV Concept Store oder im Grammatikoff.

präsentieren die Schauspieler unter dem „Manege frei für Utopien“ vom 28. bis 31. März im Rahmen der Duisburger Akzente auf der Bühne im Grammatikoff.

Zum fünften Mal zeigen die „Freischaufler“, so heißt das Theaterensemble der Duisburger Werkstatt, eine Eigenentwicklung. Die Erarbeitung des Stückes unter der Regie von Susanne Heck erfolgt durch per-



Die Mitglieder des Theaterensembles „Die Freischaufler“ fiebern ihrem großen Auftritt entgegen. Foto: WfbM

ÜBER DIE WFBM

▶ Die Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM) wurde 1973 von den Gesellschaftern Stadt Duisburg, Lebenshilfe Duisburg e.V. und Verein für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Duisburg e.V. gegründet. Derzeit arbeiten mehr als

1.300 Mitarbeiter in sieben Duisburger Betriebsstellen. Mit modernen Konzepten wie dem Café/Restaurant „Ziegenpeter“ am Rheinpark, dem „AV Concept Store“ und der „Fahrradwerkstatt“ steht die WfbM beispielhaft für gesellschaftliche Inklusion.

sönliche Improvisationen, basierend auf eigenen Erfahrungen, Wünschen und Ängsten. Die Schauspieler lieben die Bühne und fiebern das ganze Jahr auf die Vorstellungen im Frühjahr hin. Immer mutiger und

selbstbewusster nutzen sie die Theaterbühne als Plattform, um eine Verbindung zum Publikum aufzubauen und Einblicke in ihre Seele zu geben. Die letzten Proben bis zur Premiere laufen auf Hochtouren.